

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 67/13 ~

INTRO

Der Schweizer Außenminister Didier Burkhalter hat eine Pro-EU-Informationenkampagne gestartet, um dem Schweizer Volk die vom Bundesrat angestrebte „institutionelle Einbindung“ der Schweiz in den EU-Apparat schmackhaft zu machen. Dies tut er, obwohl laut verschiedener Umfragen das Schweizer Volk zu 90 % einen EU-Beitritt ablehnt. Doch der Volkswille scheint den Bundesrat nicht zu interessieren, denn sonst hätte er kein Verhandlungsmandat für ein Rahmenabkommen verabschiedet, das hinter dem Rücken des Volkes den schleichenden EU-Beitritt vorantreibt. Da bleibt einfach das ungute Gefühl zurück, dass die Karten im Hinterzimmer gemischt werden und dass das Volk vor vollendete Tatsachen gestellt werden soll. Damit dies nicht geschieht, muss die Bevölkerung darüber informiert werden, wie abermals (siehe EWR-Abstimmung, S&G Nr. 59/13) mit allen Mitteln versucht wird, die Schweiz in die EU zu führen.

Mit dieser Ausgabe bringen wir ein Stück mehr Licht ins dunkle Kapitel des dem Schweizer Volke aufgezwungenen und schleichenden EU-Beitritts.

Die Redaktion (brm.)

Barrosos Drohgebärden gegen die Schweiz

rs. Wie kam es eigentlich dazu, dass der Bundesrat mit Brüssel über einen Rahmenvertrag verhandeln will? Vor gut zwei Jahren hatte der Präsident der EU-Kommission, José Manuel Barroso, die arrogante Drohung an die Schweiz gerichtet: Die EU werde mit Bern nicht mehr bilateral verhandeln, wenn sich die Schweiz nicht endlich zur „institutionellen Einbindung“ in den EU-Apparat bereit erkläre. Der schwache Bundesrat ließ sich von dieser Drohung beeindrucken und arbeitete Brüssels Wünschen entsprechend ein Verhandlungsmandat aus. Damit will Bundesbern der EU mit drei Maßnahmen entgegenkommen. Erstens sichert der Bundesrat der EU zu, die Schweiz werde fortan alles EU-Recht zu bisherigen und künftigen bilateralen Verträgen, das die EU bereits beschlossen hat oder in Zukunft noch beschließen wird, automatisch übernehmen. Zweitens will die Schweiz, bei Meinungsverschiedenheiten zur Auslegung der Bestimmungen in bilateralen Verträgen, den Entscheid des EU-Gerichtshofes als letztinstanzlich anerkennen. Damit stimmt Bundesbern einer Regelung zu, gemäß derer fremde Richter fremdes Recht über die Schweiz verfügen können. Die Schweiz würde damit faktisch zum „stimmrechtslosen EU-Mitglied“. Drittens kommt noch das alleinige EU-Recht auf Sanktionen

hinzu, sollte die Schweiz der EU nicht gefügig sein. Die EU könnte der Schweiz also künftig mit Sanktionen drohen, was die Schweiz zu einem erpressbaren Land degradieren würde. Wo ist nur der starke, eidgenössische Wille zur Freiheit und Eigenständigkeit geblieben?

Quellen:

www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/News/Jetzt_wird_verhandelt-1400
www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/News/Burkhalters_BreschnewDoktrin-1378

**„Die Fähigkeit, das Wort
„Nein“ auszusprechen,
ist der erste Schritt
zur Freiheit.“**

Nicolas Chamfort, franz. Schriftsteller

Erpressungsoffer Schweiz

Es ist aus der Weltgeschichte kein Beispiel bekannt, wonach sich je ein Staat in ähnlicher Form einem stärkeren staatlichen Gebilde freiwillig als Erpressungsoffer ausgeliefert hätte. Solches wurde besiegt, unterworfenen, geknechteten, widerrechtlich besetzten Staaten des Öfteren aufgezwungen. Der Bundesrat aber will die Schweiz ohne jede äußere Not freiwillig als Erpressungsoffer Brüssel ausliefern: eine offensichtliche Preisgabe von Souveränität.

Was bewog den Bundesrat zu solch einer demonstrativen Unterwerfungsgeste? Man kann nur ein einziges Motiv dafür erkennen: Es ist das Ziel der derzeitigen Bundesrats-Mehrheit, die Schweiz gegenüber der EU ganz bewusst in die schlechte Position des wehrlosen Untertanen zu manövrieren. Gelänge dies, dann knüpft der Bundesrat daran of-

fenbar die Hoffnung, eine wachsende Zahl von Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern möchte der dann eingetretenen ehrlosen Situation mit der Forderung auf endlichen EU-Vollbeitritt der Schweiz entfliehen. Wenn wenigstens einige Berner Funktionäre zu Brüssel papierene Mitsprache besäßen, befände sich die Schweiz eh noch in besserer Position als sie das sei, wenn sie bloß Erpressungsoffer Brüssels sei. Auf Umwegen, das Volk regelrecht austricksend, könnte der Bundesrat – so hofft es wenigstens eine Mehrheit in der Landesregierung – auf diese Weise endlich das erreichen, was er schon vor Jahren zu seinem „strategischen“ Ziel erklärt hat ...

Quelle: Auszug aus Originalartikel:
BRISANT, 25.10.2013:

„Jetzt wird verhandelt“, S. 3
www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/News/Jetzt_wird_verhandelt-1400

Staatssekretär Rossier verkauft die Schweiz an fremde Richter

maB. Der Staatssekretär Yves Rossier ist der Chefunterhändler der Schweiz und in dieser Funktion so etwas wie der Geschäftsführer der Schweizer Außenpolitik. Als solcher sollte er eigentlich die Interessen der Schweiz im Ausland vertreten, doch seine Worte sprechen eine andere Sprache. In einem Interview in der „NZZ am Sonntag“ vom 19. Mai 2013 sagte Rossier, dass es für ihn „logisch“ sei, dass „nur das oberste Gericht über die Auslegung von EU-Recht urteilen kann“. Weiter gab er in Bezug auf den Europäischen Gerichtshof freimütig zu: „Ja, es sind fremde Richter.“ Der Chefunterhändler der Schweiz erachtet es also als völlig normal, dass fremdes

Fortsetzung Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

Recht über Schweizer Recht stehen **soll**. Dieses **Verhalten** zeugt davon, dass die Interessen des Schweizer Volkes vom Schweizer Chefunterhändler mit Füßen getreten werden.

Partezeitung: SVP-Klartext, Sept. 2013, S. 10,11
www.svp.ch/display.cfm/id/102136/disp_type/display/filename/1307-SVP-Klartext-def.pdf
www.freimeinung.ch/images/Bulletins/Bulletin_Nr._23.pdf

„Wer von der Politik vernünftige Entscheidungen erwartet, hat nicht begriffen, dass der Wille zur Macht stärker ist als jede Vernunft.“
 (unbekannt)

„Technischer Dialog“ mit der EU?

hub. In der vergangenen **Sommer**session des Schweizer Parlamentes wurde Bundesrat Didier Burkhalter vom SVP-Nationalrat Peter Keller gefragt, ob der Staatssekretär Yves Rossier vom Bundesrat ein Verhandlungsmandat erhalten habe, und ob Burkhalter es auch „logisch“ finde, dass ein EU-Gerichtshof über der Schweizer Rechtsauslegung stehe. Von „Verhandlungen“ wollte Burkhalter nichts wissen. Es sei bloß ein „technischer Dialog“ (!) mit der EU im Gange und es bestehe kein Verhandlungsmandat. Hatte der Staatssekretär also ohne Verhandlungsmandat seines Vorgesetzten bereits Gespräche mit EU-Kollegen geführt? Oder hatte es Burkhalter bei seiner **Antwort** mit der Wahrheit nicht so genau genommen?

Quellen:
 Partezeitung: SVP-Klartext, Sept. 2013, S. 10, 11
www.svp.ch/display.cfm/id/102136/disp_type/display/filename/1307-SVP-Klartext-def.pdf
www.freimeinung.ch/images/Bulletins/Bulletin_Nr._23.pdf

Zwang zum EU-Beitritt: EU-Recht wird zu Völkerrecht erklärt

af. Schweizer Landesrecht wird zunehmend vom internationalen Recht verdrängt: Im Oktober 2012 gab das Bundesgericht einem 25-jährigen Mazedonier Recht, den der Kanton Thurgau gemäß hierzulande geltendem Gesetz ausschaffen wollte. Mit diesem Urteil stellte das Bundesgericht Völkerrecht über die Verfassung und hielt damit ein neues Prinzip fest: Im Konfliktfall geht das Völkerrecht der Verfassung vor. Bis anhin galt dies ausschließlich für zwingendes Völkerrecht: Verbot von unmenschlicher Behandlung, Folter, Genozid, Sklaverei, Piraterie und zwischenstaatlicher Gewalt.

In diesem Zusammenhang wird das geheime Gutachten von Prof. Thürier interessant. Es enthält eine Handlungsanweisung für einen EU-Beitritt der Schweiz ohne Volksabstimmung zuhanden der Landesregierung: Die EU sei nicht ein Zusammenschluss souveräner Staaten, sondern vielmehr eine „Wertegemeinschaft“, darum sei ihre Rechtsauslegung auch für die mit mancherlei Verträgen mit der ihr verbundenen Schweiz verbindlich. Die Rechtsprechung und Rechtsauslegung des Europäischen Gerichtshofes haben somit „völkerrechtlichen Charakter“. Es gehe nicht um freie

Entscheidung, sondern um die vorbehaltlose Übernahme unwiderruflich geltenden Völkerrechts, womit auch keine demokratische Entscheidung mit Volksabstimmung zum Mitmachen in der EU zulässig sei. Mit dieser keinen Widerspruch duldenen Argumentation wird dem Schweizer Stimmbürger die Möglichkeit einer Abstimmung über einen EU-Beitritt verwehrt. Über diese neue Definition, die EU-Recht zu Völkerrecht erklärt, soll die Schweiz zum EU-Beitritt gezwungen werden.

Quelle:
www.schluer.ch/printable/aktuell/presseartikel/archiv-2012/eu-beitritt-via-hintertreppe.html

Wahrheitsverdreher am Werk?

br. Die in dieser für die Schweiz folgenschweren Angelegenheit verwendeten Begriffsänderungen wie zum Beispiel „dynamisch“ * für „automatisch“ oder „Ausgleichsmaßnahmen“ ** für „Sanktionen“, legen den Verdacht nahe, dass die sogenannten „Spin doctors“ zum Einsatz kamen. „Spin“ heißt Drall oder Dreh. Der „Spin doctor“ gibt einer Information einen „Drall“ in eine bestimmte Richtung, um die Öffentlichkeit darüber hinwegzutäuschen, welche verdeckte Absicht dahinter steckt. Judith Barben schreibt in ihrem Buch „Spin doctors im Bundeshaus“, dass „Spin doctor“ ein neues Wort für Wahrheitsverdreher ist. Weiter schreibt sie: „Die Spin doctors bezeichnen sich selbst gerne als ‚Fachleute für Öffentlichkeitsarbeit‘, ‚Fachleute für Kommunikation‘ oder ‚Kommunikationsberater‘.“ Kritiker be-

urteilen sie allerdings weniger schmeichelhaft als „neue Einflüsterer, Marionettenspieler der Macht, Teppichleger für heikle Geschäfte, Schönfärber oder Informationsverhinderer“. Denken wir künftig daran, wenn wir Nachrichten hören oder schauen, oder die Zeitung lesen, dass uns oftmals eine „verdrehte“ Sicht der Dinge vermittelt wird.

*Weil das Wort „automatisch“ in der Öffentlichkeit Kritik ausgelöst hatte, wurde es inzwischen durch den Ausdruck „dynamisch“ ersetzt.
 **Im Sinne von Sprachkosmetik hat die Schweiz den Begriff „Sanktionen“ inzwischen auf „Ausgleichsmaßnahmen“ abgeschwächt.

Quellen:
 Buch: „Spin doctors im Bundeshaus“ von Judith Barben
www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/News/Jetzt_wird_verhandelt-1400
www.schweizerzeit.ch/leserbriefe/6/spurt.html

„Die bewusste und intelligente Manipulation der Angewohnheiten und Meinungen der Massen ist ein wichtiges Element in einer demokratischen Gesellschaft. Diejenigen, welche die versteckten Mechanismen der Gesellschaft manipulieren, stellen eine unsichtbare Regierung dar und sind die echte herrschende Macht. [...] Wir werden von einer relativ kleinen Gruppe von Personen beherrscht, welche die Denkvorgänge und sozialen Modelle der Massen kennen. Sie ziehen die Fäden und kontrollieren das öffentliche Bewusstsein.“
 Edward Bernays (gilt als Vater der Public Relations)

Schlusspunkt •
Didier Burkhalter versucht nun also zu beruhigen, dass es „bei der Rechtsübernahme keinen Automatismus“ gäbe. Was aber die Mehrheit des Bundesrates will: Die Rechtsübernahme soll „dynamisch“ erfolgen. Das heißt: Wir schließen einen Vertrag mit der EU ab, den die EU laufend einseitig abändern darf – und wir übernehmen die neuen Bestimmungen. Nicht automatisch, aber faktisch läuft ein solcher „dynamischer“ Vertrag auf dasselbe hinaus. Da stellen wir uns doch die Frage, wer von uns einen Mietvertrag unterschreiben würde, bei dem der Vermieter laufend die Mietbedingungen ändern darf? Genau dies passiert doch, wenn sich die Mehrheit des Bundesrates einem fremden Gerichtshof unterstellen will.
Quellen:
 Originaltext: Partezeitung SVP-Klartext, Sept. 2013, S. 11
www.svp.ch/display.cfm/id/102136/disp_type/display/filename/1307-SVP-Klartext-def.pdf
www.freimeinung.ch/images/Bulletins/Bulletin_Nr._23.pdf

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 2.11.13
 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
 Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
 Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHORTES - VOM VOLK FÜR'S VOLK!
FREI UND UNENTGELTlich
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLASERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 68/13 ~

INTRO

Auf dem G20-Gipfel* am 5./6. September 2013 in St. Petersburg wurden, verdeckt vom Kriegsdrama um Syrien und überwiegend unbemerkt von der Öffentlichkeit, weitreichende Entscheidungen getroffen.

Mit der Begründung, Steuerflucht unterbinden zu wollen, soll bereits bis 2015 ein voll-automatischer Austausch von Steuerdaten innerhalb der G20-Staaten ermöglicht werden und fest installiert sein. Die übrigen Länder wurden aufgefordert, sich diesem Verfahren anzuschließen.

Dies mag im ersten Moment sinnvoll erscheinen – aber es bietet doch zugleich eine Basis, die finanziellen Verhältnisse der Bürger lückenlos offen zu legen und zu kontrollieren, indem zukünftig über alle Landesgrenzen hinweg nachvollzogen werden kann, wer im Besitz von welchen Ersparnissen, Rücklagen oder Grundeigentum ist. Würde nun mit diesem Beschluss der G20-Konferenz nicht eine weitere wichtige Weiche gestellt, die einen gezielten Zugriff auf das Eigentum ermöglicht und letztendlich zu einer umfassenden Enteignung der Weltbevölkerung führen kann?

Die Redaktion (mm.)

*Gruppe der 20 wichtigsten Schwellen- und Industrieländer

Quellen:

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/09/07/g-20-gipfel-beschliesst-globalen-zugriff-auf-die-vermoegen-der-buerger/>
www.g20.org/documents/G20_Leaders_Declaration

Wann kommt die Zwangsenteignung deutscher Sparer?

ss. Als der Eurogruppenchef Jeroen Dijsselbloem nach der Zwangsenteignung zyprischer Sparer im Frühling 2013 sagte, diese Maßnahme könne als Vorbild für „Hilfsaktionen“ in anderen europäischen Ländern gelten, wogte ein Sturm der Entrüstung durch die Massenmedien. Dijsselbloem wurde als unerfahrener Jungspund, der nicht richtig kommunizieren könne, verunglimpft. Politiker entsetzten sich, zahlreiche Minister reagierten mit Kopfschütteln. Ihm wurde vorgeworfen, er habe durch seine unsorgfältige Wortwahl die Sparer in Europa verunsichert. Sofort ru-

berte Dijsselbloem zurück, gab der Gruppendynamik der Politiker in Europa nach und erklärte, es sei doch alles nicht so ernst gemeint gewesen. Wolfgang Schäuble sagte beschwichtigend: „Zypern ist und bleibt ein spezieller Einzelfall!“

Doch bereits kurze Zeit später zitierte die österreichische Zeitung „Format“ denselben Wolfgang Schäuble in großen Schlagzeilen: „Sparer-Beteiligung wie in Zypern muss der Normalfall sein.“ „Die Welt“ titelte am 3.11.2013: „Und sie wollen alle an unser Geld!“, während sie die Tatsache enthielt, dass im neuen IWF-

Staatsschuldenbericht eine Strategie zur Enteignung deutscher Sparer aufgeführt sei.

Wo bleibt nun der massenmediale Sturm der Entrüstung über die Kommunikations-„Fehler“ des Wolfgang Schäuble und seiner Kollegen?

Quellen:

www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/kritik-an-zypern-zitaten-von-eurogruppenchef-jeroen-dijsselbloem-a-891054.html
www.format.at/articles/1313/931/355767/zypern-enteignung
www.format.at/articles/1316/931/368905_s2/schauble-sparer-beteiligung-zypern-normalfall
www.welt.de/print/wams/finanzen/article121482765/Und-sie-wollen-alle-an-unser-Geld.html

Wer ist Baron George Weidenfeld?

sa. In den deutschen Massenmedien wird der bekennende Zionist „Lord Baron George Weidenfeld“ in regelmäßigen Interviews und Porträts als legendärer Netzwerker und große Persönlichkeit gefeiert. Seit Jahrzehnten bringe er Wirtschaftsführer, Denker und Staatsmänner zusammen und der englische Historiker Paul Johnson habe ihn den „König der Gastgeber“ genannt. Neben den höchsten britischen Adelstiteln erhielt er in den vergangenen zwei Jahrzehnten unzählige hohe Ehrungen in ganz Europa. Im Jahr 1997 wurde er beispielsweise „Ehrensator“ der Universität Bonn, Bundeskanzler Kohl sprach die Laudatio.

Doch welche Interessen vertritt Baron Weidenfeld, der weltbekannte jüdische Verleger?

Zum einen hetzt Weidenfeld unermüdlich gegen islamische

Länder und fordert bis heute in großen Zeitungen wie „Die Welt“ den Angriff auf den Iran. 2006 ging er so weit, dass er die westlichen Staaten sogar dazu aufrief, nukleare Angriffsdrohungen gegen den Iran auszusprechen. Frankreichs Ankündigung, auch den Einsatz von Atomwaffen in Erwägung zu ziehen, bejubelte er öffentlich als „bedeutende Kurskorrektur“. Laut § 80a des deutschen Strafgesetzbuches, machten er und „Die Welt“-Redaktion sich damit des öffentlichen Aufstachelns zum Angriffskrieg schuldig.

Zum anderen offenbarte sich Weidenfelds Gesinnung bereits in den 60er Jahren, als er den Skandalroman „Lolita“ zu einem Weltbestseller machte. Der Roman, der bis dahin nur von einem kleinen Erotikverlag verlegt wurde, erzählt den Erlebnisbericht eines Pädophilen

in pornographischen Einzelheiten bis zum sexuellen Kontakt mit einem 12-jährigen Mädchen.

Warum wird ein viermal geschiedener Mann, der die Pädophilie verherrlicht und zu nuklearen Angriffskriegen aufhetzt, mit den höchsten zivilen Auszeichnungen der angelsächsischen Welt ausgezeichnet?

Quellen:

www.arbeiterfotografie.com/iran/index-iran-0001.html
http://de.wikipedia.org/wiki/George_Weidenfeld
www.welt.de/print-welt/article193252/Verleugnete-Bedrohung.html

**Eine Journalistin bezeugt:
„Medien werden
für's Lügen bezahlt.“**

Quelle:

www.youtube.com/watch?v=9ZXFzviY1o0

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

US-Milliardär fordert Atombombenabwurf auf den Iran

sj. Der US-Milliardär Sheldon Adelson empfiehlt US-Präsident Obama, eine Atombombe auf die Wüste im Iran abzuwerfen. Dann sollten die Amerikaner der iranischen Führung sagen: Wenn ihr euer Atomwaffenprogramm nicht beendet, fliegt die nächste Atombombe direkt auf Teheran. Adelson ist der größte finanzielle Einzelunterstützer der Republikaner. Er hat 92,8 Millionen Dollar für republikanische Parteigliederungen gespendet. Adelson ist in der Forbes-Liste auf Platz 15 der reichsten Menschen der Welt – mit einem Vermögen von 26,5 Milliarden Dollar. Eine irre Einzelmeinung? Vielleicht. Aber der Fall zeigt, dass in den USA – und damit in der Weltpolitik – das Geld die Politik bestimmt. Die Milliardäre entscheiden über Krieg und Frieden. Keine besonders erfreuliche Vorstellung. Und Adelsons Forderung nach einem Nuklearschlag gegen den Iran

fiel nicht ohne innenpolitischen Zusammenhang: Der frühere Verteidigungsminister Dick Cheney sagte bei George Stephanopoulos auf „ABC“, ein Krieg gegen den Iran sei „unvermeidlich“. Der Iran wird in den USA seit Jahrzehnten zum Feind aufgebaut – obwohl Teheran seit Jahren keinen Krieg mehr geführt hat und durch die Sanktionen des Westens massiv geschwächt ist. Die „New York Times“ und die israelische Zeitung „Haaretz“ haben mehrfach berichtet, dass der Iran keinerlei Kapazitäten für Atomwaffen besitze. Vielfach wird sogar bezweifelt, dass der Iran technisch in absehbarer Zeit in der Lage sei, Atomkraftwerke zu bauen und zu betreiben. Adelson spielt auch in Israel eine unrühmliche Rolle: Als er feststellte, dass die Mehrheit der Israelis kein Interesse an einem Krieg mit den Nachbarn hatten und im Zuge der israelischen Friedensbewegung für einen

Politik durch Big Business

ml. Politik funktioniert nach den Gesetzen des Big Business und „Demokratie“ ist ein Theater, das uns nur vorgespielt wird. Die von vielen Politikern des 20. Jahrhunderts propagierte „Neue Weltordnung“ (auch „Global Governance“ genannt, „New Order“, „New World Order“, „Neue Ordnung“, „Neue Wirtschaftsordnung“, „Freihandelszone“ o.a.) ist in Wahrheit die alte, feudale Weltordnung im neuen High-Tech-Gewand der Wissenschaft, besonders der sogenannten „New Science“, der Sozialingenieure, die Begriffe wie Bewusstsein, Gerech-

tigkeit, Treue, Freiheit und Wahrheit nicht in ihren Computerprogrammen haben. Fakt ist: Geld und Macht bestimmten schon immer die politischen Entscheidungen und unter dem Deckmantel der Demokratie herrscht eine kleine Clique!
Quelle: <http://lupocattivoblog.com/2013/10/23/>

Wer glaubt, dass Volksvertreter das Volk vertreten, der glaubt auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten.
Erika Thurner

Schlusspunkt •
Michael Jackson warnte die Menschheit
Live-Aussage:
„Ich bin es leid, ich bin es wirklich, wirklich leid. Ich habe es satt, wie uns die Medien belügen, wie sie alles manipulieren, alles, was um uns herum passiert. Sie sagen NICHT die Wahrheit, sie lügen!! Die gleichen Leute, die unsere Medien manipulieren, manipulieren auch unsere Geschichtsbücher! Unsere Geschichtsbücher sind nicht wahr! Sie sind ALLE eine Lüge! Das müsst ihr ALLE wissen! Alles, was passiert und passiert ist, ist so, weil Verschwörer, größere Eliten, die Macht besitzen. Es ist Zeit für einen Wandel!“
Todesdatum:
25. Juni 2009
Ohne Kommentar.
Quelle: www.youtube.com/watch?v=sTndMWQGqNE

Michael Jackson: „Bitte verlass mich nicht. Sie versuchen mich zu töten!“

th. Michael Jackson sagte einst in einem Interview: „Die Minute, in der ich den Plattenverkaufsrekord aller Zeiten gebrochen hatte ... ich habe Elvis' Rekorde gebrochen ... ich habe die Rekorde der Beatles gebrochen. Die Minute, als es das meistverkaufte Album in der Geschichte des Guinness-Buches der Weltrekorde wurde, nannten sie mich über Nacht einen Freak. Sie nannten mich einen Homosexuellen. Sie nannten mich einen Kinderschänder. Sie sagten, ich bleiche meine Haut. Sie machten alles, um die Öffentlichkeit gegen mich zu wenden. Mein Album ist überall auf der Welt die Nr. 1. Amerika ist das einzige Land, weil ... ich will nicht zu viel sagen. Es ist eine Verschwö-

rung, ja. Aber ich will nicht zu viel sagen, sonst ist es um mich geschehen.“ Dick Gregory, Freund von Michael Jackson enthüllte, was er während einer Begegnung kurz vor seinem Tod gesagt hat: „Bitte verlass mich nicht, sie versuchen mich zu töten!“ Diesen Satz soll Michael Jackson vor seinem Tod des öfteren wiederholt haben, doch alle Medien unterdrückten ihn. Michael Jacksons Schwester La Toya bezeugte in einem Spezialinterview: „Wir haben es mit einer Verschwörung zu tun. Und viele Menschen wissen und verstehen das nicht. Sie wissen nur, was die Medien ihnen vorsezen. [...] Die Medien sind die Augen und die Ohren zur Welt. Was immer sie uns vorsezen, ist das

was wir hören und das ist, was wir glauben. Und das ist, was die Medien tun. Aber ich möchte die Wahrheit.“ Und die Wahrheit musste sie bitter erfahren. Hier ihre unzensierten Zeugnisaussagen nach Jacksons Tod: „Ja, Michael hat es mir erzählt, bevor er gestorben ist. Er erzählte mir, dass er Angst habe, ermordet zu werden“. Als sie nach Michaels mysteriösem Tod gefragt wurde, ob sie an einen Einzeltäter glaube, antwortete sie: „Nein, es war nicht nur eine Person, auf keinen Fall.“ Wenn sie Recht hatte, wer war es? Und wer sind deren nächste Opfer?
Quellen: www.youtube.com/watch?v=vFU8HSXNOsM www.youtube.com/watch?v=0zg2JnRGYuc

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 11.11.13
S&G ist ein Organ klarheitssuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜR'S VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 69/13 ~

INTRO

Werte S&G-Leser!

Vielleicht fragen Sie sich: Warum immer wieder diese „schrecklichen Nachrichten“ lesen?

Antwort: Weil ein Skorpion im Haus nicht ungefährlicher wird, nur weil man ihn ignoriert. Die S&G ist nicht da, um sie nur zu lesen. Die S&G ist dazu da, sie zu lesen, zu handeln und an alle Mitbetroffenen „des Hauses“ weiterzuleiten.

Denn diese Nachrichten müssen zu einem Volksbewusstsein werden. Wenn der Lichtschalter nämlich mal gedreht ist und jeder den Skorpion (d.m. die Verschwörer, die Diebe etc.) gewahrt, ist eine wesentliche Arbeit getan. Erst dann kommt „das Haus“ in Bewegung, machen weitere Schritte überhaupt erst Sinn! Lesen Sie darum nicht nur, verbreiten Sie!

Sprechen Sie darüber im Zug, bei der Arbeit, beim Kundenbesuch, im Urlaub. Wenn wir über die „schrecklichen Nachrichten“ nur Bescheid wissen und dann bei uns behalten, gleichen wir einem dampfenden schäumenden, glühend heißem Wasserkessel.

Doch knüpfen wir das Verteiler-, Leser- und Kuriernetz weiter, werden wir zu einer „fahrenden Lok“ mit diesem dampfenden Wasserkessel als Antrieb!

Die Redaktion (ls.)

Polizei – wessen Freund und Helfer?

Is. Die aufgebrochene Tür der Wohnung stand weit offen – ein verheerendes Chaos. Der Schock über das Ausmaß des Einbruchs war groß, doch noch größer war der Schock über den Einsatz der Polizei. Nach ein paar Blicken in die Wohnung machten sie sich schon wieder auf den Heimweg: „Kommt morgen zum Polizeiposten und macht einen Rapport.“ Als wir ihnen einen Verdacht meldeten, sagten sie nur: „Ach nein, die sind harmlos.“ Auf unsere Frage hin, ob man jetzt nicht Nachbarn befragen sollte, meinten sie, dass wir das schon machen können, wenn wir wollen ... und schon fuhren die Polizisten in den Feierabend und wir machten uns an ihre Arbeit. Tatsächlich fanden wir Augenzeugen und eine genaue Beschreibung des Fahrzeugs und der Gesichter. Noch in derselben Nacht machten wir uns auf die Suche. Nach Stunden entdeckten wir – man höre und staune – genau jenes Fahrzeug in einem Hof, einen jungen

Mann wie beschrieben, um 01:30 Uhr mit Rucksack auf dem Balkon stehen. Sofort entwich dieser ins Innere des Hauses als er uns wahrnahm; ein dickes „Betreten verboten“-Schild vor dem Hof des Gebäudes, welches Sicht auf unser Ferienhaus hatte. Wer sonst würde einen Einbruch wagen, es sei denn, er habe den Urlaubsrhythmus von elf Personen genau beobachtet? – Rapport am nächsten Morgen: Voller Wartesaal, Polizist mit Smartphone spielend hinter einer Glasschiebetür. Ab und zu speist er Anträge ab und schaut aus dem Fenster. Nach vier Stunden wird dann doch tatsächlich der Rapport abgenommen ... Die ganzen Bemühungen seitens der Polizei aber sind in erster Linie, uns klar zu machen, was sie alles nicht tun können und dass sie das verdächtige Haus ganz sicher nicht ohne richterlichen Entscheid durchsuchen dürfen.

Der einzige polizeiliche Einsatz war unter dem Strich, dass sie

„die Räuberhöhle“ einige Male auffällig umfahren, sodass man ab diesem Zeitpunkt weder Verdächtige noch Fahrzeuge dort je wieder gesehen hat. Spuren verwischt, ab und davon, Raubgut versteckt.

Während harmlose Bürger immer lückenloser überwacht, kontrolliert und gebüßt werden, z.B. bei kleinsten Tempotüberschreitungen und ganze Polizei-Überfallkommandos dazu befugt sind, harmlose christliche Familien auseinanderzureißen¹, zeigt sich der ganze Apparat extrem träge und handlungsunfähig, wenn es mal um wirkliche Verbrechen geht, wie z.B. um rituelle Kindsmisbräuche und Morde oder eben einen solchen Einbruch. Es drängt sich immer mehr die Frage auf: Unter welchem Kommando steht die heutige Justiz/Polizei? Wessen Freund und Helfer sind sie eigentlich im praktischen Alltag?

Quellen: Zeugenbericht

¹www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=rechtundunrecht&id=1769

Diktatur der „Antidiskriminierung“

sm. In den Niederlanden hat die Antidiskriminierungsdebatte einen neuen Höhepunkt erreicht. Anlass ist der „Zwarte Piet“, der Helfer des Nikolaus, der mit einem schwarz bemalten Gesicht, roten Lippen und krausen schwarzen Haaren den holländischen Kindern schon seit über 100 Jahren am 5. Dezember Geschenke bringt.

Nun haben sich die Vereinten Nationen eingeschaltet, denn eines ist klar: In Zeiten, in denen die von Kindern und Erwachsenen heiß geliebten „Negerküsse“ und „Zigeunerschnitzel“ von den Einkaufszeteln und Speisekarten verschwinden müssen, ist auch für eine Tradi-

tion wie diese kein Platz mehr. Eine Kommission des „Hohen UN-Kommissars für Menschenrechte“, unter dem Vorsitz der Jamaikanerin Verene Shepherd, kommt zu dem Schluss, die holländische Nikolaustradition sei eine „Rückkehr in die Sklaverei“. Der Publizist René Cuperus fasst die Entrüstung der nun allesamt dem Rassismuskorridor ausgesetzten Niederländer zusammen: „Sinterklaas ist das Holländischste, was es gibt.“

Wenn auch hier die Keule der „Antidiskriminierung“ von der UNO geschwungen wird, geht es im Kern nicht um den wirklichen Schutz von Minderheiten. Hier

werden zunehmend nationale Identitäten, gewachsene Strukturen* und lieb gewonnene Traditionen zerschlagen, die in ihrer heutigen Ausprägung nicht im Geringsten etwas mit Diskriminierung und Rassismus zu tun haben. Der Diktatur der Antidiskriminierung fällt hier ein ganzes Volk zum Opfer, das sich nun plötzlich gegen den Rassismuskorridor der UNO-„Experten“ verteidigen muss.

*vgl. z.B. auch die Entstehungsgeschichte der Inklusion (S&G 49/13)

Quellen:

Süddeutsche Zeitung vom 25.10.2013: Artikel „Schwarzmalerei“
<http://jetzt.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/579718/Schwarzmalerei>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

„Bomber Harris, do it again!“

rh. 13.2.1945: Feuersturm auf Dresden. Deutschland liegt militärisch schon völlig am Boden. Dennoch werfen die Engländer unter der Leitung des Luftmarschalls Arthur Harris Sprengbomben und 700.000 Brandbomben auf die mit Flüchtlingen überfüllte Stadt. „Die Deutschen aus Breslau braten!“ lautet die Anweisung Churchills. Mindestens 135.000 unschuldige und wehrlose Zivilisten verglühen bei lebendigem Leibe. Ein Großteil der Überlebenden wird schwer traumatisiert. Zum Gedenken an die Bombenopfer findet nun seit Jahren jeweils am 13. Februar in Dresden ein Trauermarsch statt, seit 2012 organisiert vom parteiunabhän-

gigen „Aktionsbündnis gegen das Vergessen“. Nachdem die Zahl der Teilnehmer, aus sämtlichen Gesellschaftsschichten zusammengesetzt, auf ca. 8.000 anstieg, mobilisierte die sogenannte „antifaschistische“ Szene bundesweit gegen das Dresden-Gedenken, das fortan von einem zunehmenden Terror angeregter Krawallmacher von links überschattet wurde, sodass es 2013 nur noch einige hundert „Hartgesottene“ wagten, sich am Trauermarsch zu beteiligen. Denn die Teilnehmer wurden nicht nur als Nazis beschimpft, sondern mussten auch damit rechnen, sowohl mit Steinen und Flaschen beworfen, als auch polizeilich registriert zu werden. Erstaunlich:

Keiner der politisch Verantwortlichen zeigte sich beunruhigt aufgrund der Gewalttätigkeit mancher Gruppierungen oder wegen Transparenten mit Parolen wie: „Bomber Harris, do it again!“* bzw. „Alles Gute kommt von oben.“ Auch Feuerwerke, die zur Verherrlichung der anglo-amerikanischen Bombardierung veranstaltet wurden, boten offiziell keinen Anlass zur Kritik. Einziges Fazit von Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) im Interview mit der „Sächsischen Zeitung“: „Ziel muss es sein, dass es in der Gesellschaft keinerlei rechtes Gedankengut mehr geben darf.“** Welcher Art Gedankengut entspringt denn die Befürwortung,

diese grausame Auslöschung von Teilen des eigenen Volkes zu verherrlichen?

*„Bomber Harris, tu es noch einmal!“
**National-Zeitung, Nr. 9/2013, 63. Jhrg., S.4 : „Gegen 22.25 Uhr war Dresden faktisch wieder nazifrei.“

Quellen:
www.jlosachsen.de/index.php?option=com_content&task=view&id=202&Itemid=1
www.mmnews.de/index.php/etc/9477-dresden-warum
Buch von Dr. Wolfgang Schaarschmidt:
„Dresden 1945 – Dokumentation der Opferzahlen“

„Der Kopf ist rund, damit das Denken jederzeit seine Richtung ändern kann.“
von Unbekannt

Frühsexualisierung in DRK-Kitas soll vor sexuellem Missbrauch schützen

ap. Aus einem Artikel der „Welt“ geht hervor, dass das Deutsche Rote Kreuz (DRK) auf den mehrfachen Kindesmissbrauch in einer Elmshorner Kita reagiert hat, indem ein „Schutzkonzept vor sexueller Gewalt und Missbrauch“ entwickelt wurde. Das Pilotprojekt, das landesweit einmalig ist, betrifft 1.365 Kinder aus den 17 Kitas des DRK im Kreis Pinneberg. Das Hauptanliegen ist, den Kindern der Einrichtungen einen altersgerechten (!) Umgang mit der eigenen Sexualität zu vermitteln. „Die Kinder sollen ein positives Körpergefühl bekommen, sinnliche Wahrnehmungen erleben und lernen, offen über ihre Gefühle zu sprechen,“ sagt Kita-Leiterin Sabine Goetz aus Moorrege. Daher erlauben die Mitarbeiter den Kindern Neugierspiele und leiten Körpererforschungsspiele an, auch in unbekleidetem Zustand. Mit systematischer Frühsexualisierung vor pädophilen Übergriffen zu schützen, gleicht jedoch

eher dem Versuch, einen Hausbrand mit Benzin löschen zu wollen. Wenn der Wolf im Schafspelz eines „Präventionsprogramms“ daherkommt, muss man ihm sogar ganz besondere Arglist unterstellen – schließlich scheut er nicht davor zurück, Kita-Mitarbeiter für das genaue Gegenteil von Schutz zu instrumentalisieren. So stellt sich die Frage: Wer sind eigentlich die treibenden Kräfte dahinter? Da mittlerweile immer mehr zutage tritt, dass gerade in den obersten Rängen von Politik und Justiz Pädophile sitzen, liegt der Verdacht nahe, dass hinter diesen sogenannten „Schutzkonzepten“ letztendlich dieselben Leute stecken, die sich an den Kindern vergehen.

Quelle:
„Die Welt“, 15. August 2013,
„Schutz vor sexueller Missbrauch“
www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=384
www.klagemauer.tv/?a=showmediacomment&blockid=59
www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=rechtundunrecht&id=599

„Interessiert die Jugend für Sex und ihr bekommt sie ohne Schwierigkeiten in eure Gewalt.“ Lenin

Schlusspunkt • Zur Erinnerung:

Aus dem Strafgesetzbuch der Bundesrepublik Deutschland:
§ 176 Sexueller Missbrauch von Kindern (1) Wer sexuelle Handlungen an einer Person unter 14 Jahren (Kind) vornimmt oder an sich von dem Kind vornehmen lässt, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft. (2) Ebenso wird bestraft, wer ein Kind dazu bestimmt, dass es sexuelle Handlungen an einem Dritten vornimmt oder von einem Dritten an sich vornehmen lässt. (3) In besonders schweren Fällen ist auf Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr zu erkennen. (4) Mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren wird bestraft, wer
1. sexuelle Handlungen vor einem Kind vornimmt,
2. ein Kind dazu bestimmt, dass es sexuelle Handlungen vornimmt, soweit die Tat nicht nach Absatz 1 oder Absatz 2 mit Strafe bedroht ist,

3. auf ein Kind durch Schriften (...) einwirkt, um es zu sexuellen Handlungen zu bringen, die es an oder vor dem Täter oder einem Dritten vornehmen oder von dem Täter oder einem Dritten an sich vornehmen lassen soll, oder
4. auf ein Kind durch Vorzeigen pornographischer Abbildungen oder Darstellungen, durch Abspielen von Tonträgern pornographischen Inhalts oder durch entsprechende Reden einwirkt.
(5) Mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren wird bestraft, wer ein Kind für eine Tat nach den Absätzen 1 bis 4 anbietet oder nachzuweisen verspricht oder wer sich mit einem anderen zu einer solchen Tat verabredet. (6) Der Versuch ist strafbar (...)
Quelle:
www.dejure.org/gesetze/StGB/176.html

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 11.11.13
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 70/13 ~

INTRO

Von allen Seiten unseres Lebens sind wir zunehmend konfrontiert mit drastischen Einschränkungen unserer Freiheitsrechte, und das durch Menschen, die zu unserem Wohl eingesetzt wurden und von uns bezahlt werden. Wie lange wollen wir das noch für normal oder gar rechtens halten? Keiner sage jemals mehr, man könne daran nichts ändern, so als ob wir als Volk keine Wahl hätten. Jede Stimme, die das Unrecht beim Namen nennt, schafft Bewusstseinsveränderung und die Chance für einen Wandel. So lange Atem in unserer Brust ist, werden wir deshalb nicht schweigen, wie auch Martin Luther King schon bezeugte: „Unser Leben beginnt an dem Tag zu enden, an dem wir über Dinge schweigen, die wichtig sind“. Die Redaktion (ef.)

Wer will Orbán stürzen? Von der Gefahr, in Europa souverän zu sein

pt. Die vor zwei Jahren gegründete sozialistisch-liberale „Ungarische Solidaritätsbewegung“ (Magyar Szolidaritás Mozgalom) verfolgt vehement ihr Ziel, die Regierung von Ministerpräsident Viktor Orbán zu stürzen. Am 29.9.2013 stellte sie deshalb anlässlich der Feierlichkeiten ihres zweijährigen Bestehens eine Statue des Ministerpräsidenten auf und ließ diese mit Hilfe eines Seils abstürzen. Anschließend wurde sie zum Haus des Terrors* gebracht. Mit dieser Aktion sollte eine Parallele zwischen Orbán und Stalin gezogen werden,

dessen Statue während der Ungarischen Revolution 1956 auf ebensolche Weise gestürzt worden war.

Regierungsfreundliche Parteien und Bewegungen verurteilten diese Aktion, und bei der Bevölkerung Ungarns herrschte Empörung darüber.

Maria Wittner, Mitglied des Parlaments, sagte dazu: „Sie (die Veranstalter) haben keine wirklich originelle Idee, [...] sie haben nur die Fähigkeit, das Land zu zerstören. Deswegen bleibt der Hass. Diejenigen, die das gemacht haben, können nicht bauen, sondern nur zerstören.“

ren. Aber dieses Land braucht keine Zerstörung.“

Im Gegenteil, in Ungarn herrscht Aufbruchstimmung! Wir erinnern uns: Ungarn hat sich aus der Abhängigkeit von den USA und der EU befreit und einen entschiedenen Neubeginn gestartet (siehe auch S&G 41/12, 44/12 und 52/13).

*Museum zur Erinnerung an die Opfer der Diktaturen des 20. Jahrhunderts

Quellen:

Aussage einer Zeugin aus Ungarn
www.budapester.hu/hz/2013/10/04/kopf-und-geschmacklos/

www.kominform.at/article.php/20120112103324480

„Die EU-Kommission behauptet, dass wir den europäischen Geist verletzen.

Sie sagen, es könne zwar sein, dass die Lösungen in Ungarn rechtlich in Ordnung seien,

aber sie stünden im Widerspruch zum europäischen Geist.

Was soll ich mit so einer Meinung anfangen?

Ich bin gewählt, die ungarische Regierung ist ebenfalls gewählt.

Aber wer hat die Europäische Kommission gewählt?

Wo ist ihre demokratische Legitimation?“

Viktor Orbán, ungarischer Ministerpräsident

Kleiner Lichtblick: Volk und Armee haben genug vom Krieg

mab. So wie die Mehrheit des amerikanischen Volkes einen Militärschlag gegen Syrien ablehnt, so hat sich auch bei den amerikanischen Streitkräften massiver Widerstand gegen die Pläne der Regierung Obama formiert. Ranghohe Offiziere als auch Mannschaftsgrade drückten ihre entschiedene Abneigung gegen die Verwicklung ihres Landes in den Syrien-Konflikt aus. Über soziale Netzwerke wurden Anfang September 2013 Fotos verbreitet von Militärangehörigen

in Uniform mit Plakaten in der Hand, auf denen zu lesen war, dass sie sich weigerten, in Syrien zu kämpfen.

Der republikanische Abgeordnete Justin Amash schrieb auf Twitter: „Ich spreche mit vielen Angehörigen unserer Streitkräfte und immer wieder höre ich die eine Botschaft: ‚Stimmen Sie bitte gegen eine Militäraktion in Syrien!‘“ (Für den Giftgasanschlag vom 21.8.2013 wollte Obama Assad durch einen Militärschlag „bestrafen“, obwohl es zu keinem Zeitpunkt

handfeste Beweise dafür gab, dass Assads Truppen das Giftgas eingesetzt hatten.) Erfreulicherweise hatten 200 Abgeordnete eine Petition gegen einen Militäreinsatz unterzeichnet. Durch Assads Einwilligung, die Chemiewaffen zu zerstören, ist ein Militärschlag gegen Syrien aber vorerst vom Tisch.

Doch nicht nur in den USA selber, sondern überall auf der Welt sprechen sich Menschen und ganze Staaten gegen die Kriegspläne der USA und ihrer Verbündeten aus. So hatte zum

Beispiel Zypern angekündigt, den USA die Nutzung ihrer Militärbasen für einen Angriff zu verweigern. Ein Bravo an alle, die nicht mehr bereit sind, für die Interessen einer kleinen Gruppe von Menschen, die an der Macht sind, einen Kriegseinsatz zu unterstützen!

Quellen: <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/paul-joseph-watson/im-amerikanischen-militaer-waechst-der-widerstand-gegen-obamas-angriffsplaene-gegen-syrien.html>

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/09/01/historische-blamage-meuterei-der-us-militaers-zwang-obama-zum-rueckzug/>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Pillen gegen eine angebliche Krankheit

ah. Die Zahl der ADHS-Diagnosen hat sich in Deutschland seit dem Jahr 2006 fast verdoppelt. Allein mit Ritalin – einem Mittel gegen ADHS – hat die Firma Novartis 464 Mio. Dollar im Jahr 2010 umgesetzt. Der Psychiater Peter Breggin hält ADHS für eine erfundene Krankheit. Er greift die Pharmaindustrie und Ärzte scharf an: „Wenn Sie ein solches Medikament einem Schimpansen geben, hört er auf zu spielen, zu umarmen, zu küssen oder aus seinem Käfig zu fliehen. Wenn Sie ein solches Medikament einem Kind geben, zerstört es genauso seine Spontaneität.“ Auch der Schweizer Erziehungsexperte und Professor i. R. (im Ruhestand) Remo Largo ist sehr besorgt: „Nur 1 % der ADHS-Kinder spricht auf die Medikamente sehr gut an und braucht diese. Alle anderen

Kinder, und das sind die Mehrheit, bekommen das Medikament aus Gründen, die ich nicht für berechtigt halte.“ Noch radikaler sah es der „Erfinder“ von ADHS, der amerikanische Psychiater Leon Eisenberg. Kurz vor seinem Tod gestand Eisenberg dem Wissenschaftsjournalisten Jörg Blech: „ADHS ist ein Paradebeispiel für eine ‚konstruierte‘ Erkrankung.“

Quellen:
www.youtube.com/watch?v=JpPzXoklh6A

www.unzensuriert.at/content/0012723-K-ntliche-Krankheit-ADHS-Gesunde-M-nner-werden-ruhiggestellt

„Die medizinische Forschung hat so enorme Fortschritte gemacht, dass es fast keine gesunden Menschen mehr gibt.“
Aldous Huxley

Ich bin gern Mutter!

»In einer Zeit, in der sich andere über Massenmedien als schwul, lesbisch, trans-, metro*- und bisexuell bekennen, beschreibt die Autorin Birgit Kelle in ihrem neu erschienenen Buch „Dann mach doch die Bluse zu!“ ihr Glück als vierfache Mutter. Die 38-jährige Journalistin holt die schweigende Mehrheit der Frauen ab, die sich angesichts des heutigen Gender-Mainstreams kaum noch trauen, über dieses Glück offen zu sprechen. Das neue mutige Bekenntnis unserer Zeit heißt denn auch nicht: „Wir haben abgetrieben!“, sondern: „Wir haben geboren!“ Ihr Werk ist ein Plädoyer für Mütter, die gern Mütter sind und wegen der Mutterschaft auch gern mal lange aus dem Beruf aussteigen, um – aus der Sicht des totalitären Feminismus – über ihren Kindern „zu glücken“ und diese mit „selbst gekochtem Essen“ zu „foltern“. Die Autorin markiert einen neuen Frauenaufbruch und rekla-

miert das Recht der Frauen auf wirkliche Selbstbestimmung, damit sie endlich wieder Frau, Mutter und eine echte Partnerin sein können – eben *normal* – ohne sich dafür zu schämen.« Wir müssen wieder verstehen, dass die Aufgabe der Mütter eine anspruchsvolle und ehrenwerte Berufung ist, die über das Wohl oder Übel einer Gesellschaft maßgeblich entscheidet.

Empfehlenswert dazu: Weltneuheit Mütterlaufsteg AZK www.klagemauer.tv/index.php?a=showportal&keyword=dan&id=650&autoplay=true#video

*Metrosexualität: Vorliebe für verschiedene Arten von Sexualität

Quellen:
Auszug aus Originalartikel von Gerhard Wisniewski: Kopp Nachrichten, 16.9.2013

„Das Schicksal des Staates hängt vom Zustand der Familien ab.“
Alexandre Vinet

Mehreinnahmen durch Irreführung?

jh. Das Schweizer Parlament hat beschlossen, die obligatorische Autobahnvignette per 2015 um 150 % auf 100 CHF zu verteuern. Grund: Der Bund übernimmt den Betrieb und Unterhalt von 376 km Kantonalstraßen, was einem jährlichen Mehraufwand von 100 Mio. CHF entsprechen soll. Klingt einleuchtend, hat jedoch einen Haken: Die Gesamteinnahmen der öffentlichen Hand (aus privatem motorisiertem Verkehr) übersteigen die Ausgaben für das Straßennetz bei weitem. So ergab sich z.B. 2010 ein Überschuss von 1,1 Mrd. CHF! Die Verteuern ist also eindeutig versuchte Täu-

schung, ja Diebstahl am Volk! Obendrein möchte der Bund bis jetzt auch keine Antwort auf die Frage geben, wie bzw. wo die überschüssigen Einnahmen eingesetzt werden. Warum eigentlich? Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, dass ein Referendumskomitee in Rekordzeit die nötigen Unterschriften gesammelt hat. Nun liegt es am Schweizer Volk, am **24. November 2013** diese irreführende Maßnahme durch die Abstimmung zu verwerfen.

Quellen:
www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/11/02/blank/02.html
http://referendum-autobahnvignette.ch

Mal etwas fast schon Außergewöhnliches:

Freie Meinungsäußerung auch beim Thema Homosexualität

ang. Ein Internetportal von Schwulen und Lesben hatte Strafanzeige wegen Volksverhetzung gegen die Vorsitzende* der Kleinpartei „Christliche Mitte“ gestellt. Anlass war ein von ihr verantwortetes Flugblatt: „Therapeutische Erfolge von Psychologen und Seelsorgern sowie Publikationen der ‚Ex-Gay-Bewegung‘ bewiesen: Homosexualität ist heilbar.“ Die Staatsanwaltschaft Münstert hat das Ermittlungsverfah-

ren eingestellt. Es handle sich bei den Äußerungen nicht um Volksverhetzung, denn in dem Flugblatt werde nicht zum Hass gegen Teile der Bevölkerung aufgestachelt, sondern die Homosexualität allgemein als heilbare Krankheit angesehen. Diese Äußerungen seien wegen des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung gerechtfertigt.

*Adelgunde Mertensacker

Quelle:
http://kath.net/news/42370

Schlusspunkt •



Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 19.11.13
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 71/13 ~

INTRO

Allein schon der erste Artikel dieser Ausgabe beweist wieder, wohin mangelndes Anprangern von Fehlentwicklungen führt: Der Teufel zeigt hemmungslos Hörner, Fratze samt Pferdefuß! Er posaunt unerschrocken seine mörderischen Pläne hinaus – und rühmt sich dabei höchster Auszeichnungen von höchsten Regierungs- und Amtskreisen. Das lethargische Volk bleibt angesichts jeder noch so satanischen Fehlentwicklung passiv und hypnotisiert. Na ja, jeder kleine Buchhalter verliert zwar sofort seinen Job, der Postler seine Lizenz, wenn er auch nur ein paar hundert Euro veruntreut hat... den weltgrößten Räuberbankiers, die ganze Völker in die Armut getrieben und sich dabei Billiardenbeträge ergaunert haben, lässt man mit einer Trinkgeldbuße von 14 Milliarden ihre Sache weitermachen.

Und was soll's, liebenden Müttern nimmt man halt die Kinder weg, wenn ihnen mal im Kummer die Hand ausrutscht, Lehrer schleift man halt durch alle Medien und verunglimpft sie, wenn sie Widerspenstige härter anpacken wollen. Doch Meuchelpropagandisten wie Peter Singer, die Neugeborenen ihr Lebensrecht für mindestens einen Monat nach Geburt streitig machen und unerwünschte Säuglinge „der Wissenschaft spenden“ wollen, lässt man völlig ungestraft mit ihren „Ethik-Preisen“ herumlaufen.

Na, dann schläft mal schön weiter, bis es an euch kommt. Wir aber bleiben Phase eins treu: Es werde Licht! Die S&G muss raus – in jedes Haus!

Ivo Sasek

Nachgeburtliche Abtreibung – ein Zukunftsmodell?

ihv. Ich sitze mit meinem vier Wochen alten Säugling auf dem Sofa. Während ich ihn stille, schaut er mich mit seinen großen Augen an. Seit einigen Tagen lächelt er, wenn ich ihn auf den Arm nehme. Dabei lese ich ein Interview, in dem der renommierte jüdische Professor für Bioethik an der Princeton Universität, Peter Singer, seine Vorstellungen über das Lebensrecht von Neugeborenen äußert:

„Ich betrachte die Geburt nicht als einen absoluten Wendepunkt, an dem man sagen könnte: vorher hat der Fötus keinerlei Le-

bensrecht, nachher hat er dasselbe Lebensrecht, wie jeder gesunde erwachsene Mensch. [...] Man könnte sich theoretisch eine Gesellschaft vorstellen, in der die Werte anders wären, eine Gesellschaft, die eine Unterscheidung machen würde zwischen den Babys, die wirklich geliebt und aufgezogen werden und anderen, die man der Wissenschaft spendet. [...] Ich habe einmal den Vorschlag gemacht, eine Phase von 28 Tagen nach der Geburt festzusetzen, nach der dann das volle Lebensrecht erst in Kraft tritt. [...] Es würde den

Eltern Zeit für ihre Entscheidung geben.“

Peter Singer erhielt 2011 den Ethikpreis der Giordano-Bruno-Stiftung und darf sich seit 2012 „Companion des Order of Australia“ nennen, ein Orden, der 1975 durch Queen Elizabeth II eingeführt wurde und den man nur für die höchsten Dienste für Australien oder die Menschheit erhält ...

Quellen:

www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/gespraech-mit-peter-singer-nicht-alles-leben-ist-heilig-a-169604.html
https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Singer

100 Jahre FED – 100 Jahre perfektes Verbrechen

hj. Haben Sie gewusst, dass die Gründung der amerikanischen Notenbank FED (Federal Reserve) vor genau 100 Jahren einen beispiellosen Coup erforderte? Zeitzeugen berichteten, dass J.P. Morgan, einer der reichsten Bankiers im Jahre 1907 und Agent der Familie Rothschild, damals gezielt Gerüchte über den Bankrott einer New Yorker Bank in Umlauf brachte. Dies führte unter anderem zur „Panik von 1907“, einem der bekanntesten Bankenstürme der Geschichte. Als Reaktion auf diese durch Morgan erzeugte Massenpanik sollte dieser nun eine Kommission schaffen, um solche Krisen künftig zu vermeiden. Die Agenda dieser Kommission, die von Nelson W. Aldrich (ein Schwiegersohn der Rockefellers) angeführt wurde, entwarf man 1910 bei einem Geheimtreffen auf Jekyll Island, dem Ferienanwesen von J.P. Morgan.

Frank Vanderlip, damals Präsident der „National City Bank of

New York“, erinnerte sich an Details dieses Geheimtreffens: Die Teilnehmer seien angehalten gewesen, einzeln und so unauffällig wie möglich zum Bahnhof zu kommen, wo der Wagen von Aldrich wartete. „Wir wussten, dass wir auf keinen Fall entdeckt werden durften, [...] wenn die Öffentlichkeit erfahren hätte, dass unsere Gruppe den Entwurf für ein Bankengesetz geschrieben hatte, dann hätte dieses Gesetz im Kongress niemals eine Chance gehabt.“ Der „Federal Reserve Act“, das amerikanische Zentralbankgesetz, welches die Gründung der FED ermöglichte, wurde am 23. Dezember 1913, also kurz vor Heiligabend beschlossen. Es wurde ohne große Diskussionen von den noch anwesenden Parlamentariern durchgewunken. Niemand hatte verstanden, dass die Gesetzesvorlage, welche vordergründig den Bruch mit der damals verhasst gewordenen Finanzelite versprach, von genau

dieser Finanzelite geschrieben worden war und ihre Macht erst richtig zementierte. Eine Stunde nach der Abstimmung im Kongress wurde das Gesetz auch schon vom amerikanischen Präsidenten Wilson unterzeichnet. Später sagte Charles A. Lindbergh senior vor dem Kongress: „Dieses Gesetz etabliert das gigantischste Kartell auf Erden [...], dadurch wird die unsichtbare Regierung der Geldmacht legalisiert sein ...“ Seit diesem hinterhältigen Coup existiert – gesetzlich legitimiert – ein Kartell von Banken und Politikern, welches ohne Grenzen Geld drucken kann und dieses dem amerikanischen Staat gegen Zinsen (!) ausleiht.

Fazit: Einige wenige Banken haben sich vor 100 Jahren, durch die bewusste Ausnutzung demokratischer Schwachstellen, mit der FED die Kontrolle über die Weltwirtschaft erschlichen. Wäre es denkbar, dass der Westen dem Rest der Welt die Demokratie

Fortsetzung auf Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1
mit Gewalt aufzuzwingen versucht, um solche Tricks auch dort wiederholen zu können?

Quellen:

http://de.wikipedia.org/wiki/John_Pierpont_Morgan (Artikel: Kritik)
www.youtube.com/watch?v=Dba9OY0QatU&feature=gv (englisch)

Originalität

„Als Ökonom musste ich mich von vielen lieb gewonnenen ‚Gewissheiten‘ verabschieden. Ich musste akzeptieren, dass vieles, was ich über Wirtschaft zu verstehen glaubte, schlicht und einfach nicht stimmte. Dass Großbanken die Regeln der Wirtschaft außer Kraft setzen und die Steuerzahler für ihre Fehler bezahlen lassen. Auf meinen Reportage-reisen in Irland traf ich Menschen, die bitter bezahlen für die Fehler der Bankmanager. Das zu sehen, war teilweise nur schwer zu ertragen.“

Zitat zur Finanzkrise von Peter Balzli:
London-Korrespondent für das Schweizer Fernsehen.

Quelle:
D'REGION, Wochenzeitung für Stadt und Land vom 22. Mai 2013

Zentralbanken: Größter Raubzug aller Zeiten

Zentralbanken manipulieren die Zinsen nach unten und enteignen damit die Sparer. Pro Jahr sparen Staaten damit Billionen – auf Kosten ihrer Bürger. Diese werden durch Inflation kalt enteignet. Wenn die Masche auffliegt, ist eine Währungsreform unvermeidlich. Die historisch niedrigen Zinsen führen, einer offiziellen Schätzung der Postbank zufolge, bei deutschen Sparern allein in diesem Jahr 2013 zu

einem realen Vermögensverlust von circa 14 Milliarden Euro. Grund sei die im Vergleich zu den Zinsen hohe Inflationsrate, sagte Postbank-Chefstrategie Marco Bargel. Er bezeichnete das Minus als „kräftige Vermögensvernichtung“ die Schaden anrichte. Durch die historisch niedrigen Zinsen zahlt die Bundesregierung jedoch auch für ihre Anleihen mehr als 100 Milliarden Euro weniger an Zinszahlungen.

Das ist Geld, das eigentlich den Anlegern bzw. Sparern gehört. Indirekt sind wir alle Sparer, da wir zu den Kunden der Lebensversicherungen und Pensionskassen gehören, welche diese niedrig verzinsten Anleihen kaufen.

Quellen:

Auszug aus Originalartikel
www.mmnews.de/index.php/wirtschaft/13356-zentral-gro
www.wiwo.de/finanzen/geldanlage/anlagestrategie-so-legen-sparer-mit-kleinem-geldbeutel-sicher-an/8350554.html

Kommandounternehmen Angst

„1981 hat Ronald Reagan ja schon einmal den ‚Krieg gegen den Terror‘ ausgerufen mit haargenau der gleichen Rhetorik wie nach dem 11. September 2001. Wer waren damals die Terroristen? Es waren die Sandinisten in Nicaragua, von denen die Regierung behauptete, sie könnten jeden Augenblick in Texas einmarschieren, das ja nur zwei Tagesmärsche von Nicaragua entfernt ist. Ganz Amerika zitterte. Der damalige Außenminister George Shultz behauptete allen Ernstes, die Sandinisten folgten

einer Strategie aus Hitlers Buch ‚Mein Kampf‘ und planten eine Eroberung der Hemisphäre. Man muss sich das mal vorstellen: Eines der ärmsten Länder der beiden Amerika marschiert auf Washington, erobert die Hemisphäre nach dem Buch Adolf Hitlers, der gemäß Gegenstimmen noch nicht einmal irgend solche Strategien enthält. Reagan erklärte den nationalen Notstand wegen dieser ‚existenziellen Bedrohung der Sicherheit der Vereinigten Staaten‘ und ließ ihn Jahr für Jahr verlängern. Gleichzeitig

verschanzte er sich im Weißen Haus, weil angeblich libysche Killer im Auftrag Ghaddafis die Straßen von Washington unsicher machten. Angst ist eine Standardtechnik der Macht.“
So funktioniert Macht, allerdings nur so lange, bis jeder Bürger durch einfaches „eins und eins Zusammenzählen“ den jeweiligen Schwindel entlarvt.

Quelle:

Auszüge aus Originalartikel,
www.freitag.de/autoren/der-freitag/kommando-unternehmen-angst

„... die Bürger demokratischer Gesellschaften sollten Kurse für geistige Selbstverteidigung besuchen, um sich gegen Manipulation und Kontrolle wehren zu können ...“

„Sicherheit nennt man den Zustand, wenn die Regierung vor der eigenen Bevölkerung sicher ist.“

Noam Chomsky

Schlusspunkt •

Wenn 10.000 S&G-Leser getreulich jede S&G an jeweils 10 Leser weitergeben, dann haben wir 100.000 regelmäßige Leser.

Jetzt mitrechnen: Wenn nun 10.000 S&G-Leser zu Kurieren werden, indem sie lediglich „ihre 3“ Kurierre dazu bringen, auch „ihre 3“ Kurierre (usw...) dazu zu bringen, die S&G nur 3x zu kopieren und einen Tag später bei sich abholen zu lassen, dann haben wir jede Woche über 21 Millionen regelmäßige Leser.

Welcher Strategie werden unsere weit mehr als 10.000 S&G-Leser folgen?

Ivo Sasek

Kristina Schröder – auf dem Weg zur Vollzeitmutter?

ham. Überraschend und leise vollzog sich der Abschied von Bundesfamilienministerin Kristina Schröder, die im Schatten der Bundestagswahl persönliche Gründe für ihren Rücktritt angab: Wegen Lotte, ihrem ersten Kind. „Es gab viele Situationen, in denen ich schöne Momente im Leben meiner Tochter verpasst habe“, begründete Schröder ihre Entscheidung. Dies ist umso erstaunlicher, da das Bundesfamilienministerium durch vielerlei Kampagnen ein ganz anderes Leitbild von Familie zeichnet:

Da ist die Rede von der „Flexiquote“, die per Gesetz mehr Frauen in Führungspositionen bringen soll, von der allgegenwärtigen „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und einem möglichst flächendeckenden Angebot an Ganztagsbetreuung für die Kleinsten. Die „moderne Mutter“ hat also, mindestens in Teilzeit, dem Arbeitsmarkt als weibliche Fachkraft zur Verfügung zu stehen. Und nun packt Frau Ministerin selbst ihre Sachen und geht nach Hause, um künftig mehr Zeit für die Familie

zu haben, vor allem für ihre zwei Jahre alte Tochter. Wenn Frau Schröder nun auch noch ihr Bundestagsmandat freiwillig niederlegen würde, hätte sie die besten Chancen, bei allen schönen Momenten im jungen Leben ihrer Tochter ganz ungeteilt dabei sein zu können – als echte Vollzeitmutter.

Quelle:

www.focus.de/politik/deutschland/bundestagswahl-2013/erster-ruecktritt-nach-der-wahl-kristina-schroeder-gibt-trotz-cdu-wahlsieg-als-ministerin-auf_aid_1108850.html

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 29.11.13

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



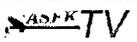
www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 72/13 ~

INTRO

„Die USA haben alle Länder des Mittleren Ostens, die nicht auf der amerikanischen Linie liegen, systematisch dämonisiert und zu Feinden des Weltfriedens stilisiert, die man dann militärisch angreifen müsste. Iran ist jedoch kein aggressives Land. Es hat in den letzten 150 Jahren kein anderes Land angegriffen, die USA aber allein seit dem Zweiten Weltkrieg 37.“

Jürgen Todenhöfer
am 25.11.2013 im
Kölner Stadtanzeiger

(Der Jurist Todenhöfer ist ein ausgesprochener Kenner der islamischen Welt. Er war bis 1990 Bundestagsabgeordneter der CDU und arbeitet heute als Autor und Publizist.)

Liebesgrüße aus Israel

mo. Während die israelische Regierung bei jeder Gelegenheit die Gefahr eines neuen, diesmal nuklearen Holocaust durch den Iran beschwört und mit einem israelischen „Präventivschlag“ droht und damit weltweit Angst schürt, boomt auf Facebook die Friedensinitiative „Israel Loves Iran“ des Israeli Ronny Edri. Vor gut anderthalb Jahren stellte Edri ein Foto von sich und seiner kleinen Tochter ins Netz mit der Botschaft: „Iraner, wir werden euer Land niemals bombardieren. Wir lieben euch.“ Mittlerweile hat die Initiative auf Facebook bis zu zwei Millionen Besucher pro Woche. Dies ist ein deutliches Zeichen dafür, dass große Teile des israelischen Volkes nicht hinter den zionistischen Agitatoren stehen. Es tut gut und ist wichtig, dass die friedliebenden Juden immer wieder dar-

auf hinweisen, dass sie mit den Interessen und Taten der zionistischen Politik nicht übereinstimmen. Und es ist immens wichtig, dass die wachsende Zahl der Menschen, die erkennen, dass viele Drahtzieher der weltweiten Verschwörung jüdische Namen tragen, nicht wieder das „Kind samt dem Bade ausschütten“. Es gilt zu unterscheiden: Nicht „die Juden“ sind gefährlich, sondern einige wenige Familien, die ihr Judentum als Schutzschild nutzen, damit keiner sie als Verschwörer bezeichnen kann, ohne dabei als Antisemit beschimpft zu werden.

Quellen:
Süddeutsche Zeitung, 20.11.2013:
„Wir lieben euch“
www.bloomberg.com/news/2013-11-17/netanyahu-tells-holland-iran-must-be-stopped-from-new-holocaust.html
<https://de-de.facebook.com/israellovesiran>

Die israelische Regierung handelt nicht im Namen der Juden

sm. Als Günter Grass im April 2012 mit seinem Gedicht „Was gesagt werden muss“ darauf hinwies, die Atommacht Israel gefährde „den ohnehin brüchigen Weltfrieden“, wurde er in allen Medien sofort des Antisemitismus bezichtigt.* Daraufhin äußerten sich Intellektuelle zu Wort, deren Kommentare heute aktueller sind denn je.

Der in Tel Aviv geborene Philosoph und sozialistische Aktivist Moshé Machover weist darauf hin, dass Grass in seinem Gedicht nicht die Juden, sondern den Staat Israel kritisiere. „Dies könnte nur dann als ‚antijüdisch‘ verstanden werden“, so Machover, „wenn man den irrigen Anspruch des Staates Israel akzeptiert, dass er alle Juden repräsentiert und in ihrem Namen handelt.“ Yakov M. Rabkin, Professor für Geschichte an der Universität von Montreal, sagte, dass „der Staat Israel, nicht der Iran, regelmäßig seine Nachbarn angreift und ein nukleares Arsenal besitzt. Es ist Israel – nicht der Iran“, so Rabkin weiter, „das nicht nur den Mittleren Osten bedroht, sondern die Juden in der ganzen Welt, denen fälschlicherweise für das, was Israel ist und tut, Vorwürfe gemacht werden.“

Auch Professor Enzo Traverso, italienischer Historiker und Journalist, weist auf die paradoxe Situation in Bezug auf die israelische Politik hin: „Für einen Großteil der westlichen Medien ist der Skandal nicht die israelische Politik, sondern die

Fortsetzung auf Seite 2

Atomverhandlungen sollten Israels Atomwaffenprogramm behandeln

ts. Die Atomverhandlungen in Genf zwischen der sogenannten 5+1-Gruppe (das sind die 5 UN-Vetomächte plus Deutschland) und dem Iran führten nun zumindest zu einer entscheidenden Zwischenlösung. US-Außenminister John Kerry sowie der deutsche Außenminister Guido Westerwelle begrüßen diesen ersten bedeutenden Schritt zu einer Dauerlösung: Die Einigung werde die ganze Region im Nahen Osten sicherer machen, einschließlich Israel. Doch daran scheint die israelische Führung

nicht interessiert zu sein. Im Gegenteil, sie kritisiert das Abkommen heftig und sieht sich nicht an die Vereinbarung gebunden. So scheint es sich zu bestätigen, was Hisbollah-Generalsekretär Hassan Nasrallah behauptete: Israel sei mit den Konflikten, Problemen und Kriegen in der muslimisch-arabischen Welt sehr zufrieden. Auf diese Weise würden diese Länder schwach und geteilt bleiben. Aus diesen Gründen forderte Kevin Barrett, ein amerikanischer Analytiker: „In Anbetracht dessen, dass derzeit

die zionistische Regierung von Israel die gefährlichste nukleare Bedrohung darstellt, sollten die 5+1-Verhandlungen der Weltmächte Israels Atomwaffenprogramm behandeln und nicht Irans friedliche Nutzung der Atomkraft.“

Quellen:
www.presstv.ir/detail/2013/11/13/334583/israel-against-iran-ndeal-nasrallah/
www.presstv.ir/detail/2013/11/13/334562/francoisraeli-pact-killed-iran-ndeal/
www.sueddeutsche.de/politik/gespraeche-in-genf-durchbruch-bei-atomverhandlungen-mit-iran-1.1825980

„Ministerpräsident Benjamin Netanjahu spielt in dieser Frage eine historisch unglückliche Rolle. Er handelt überhaupt nicht im Interesse seines Landes.“

Jürgen Todenhöfer

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

Haltung derer, die [...] sie anzuprangern wagen. Man darf aber nicht schweigen angesichts der Heuchelei, die jede Kritik an der Politik der israelischen Regierung für antisemitisch erklärt.“

*Siehe S&G 13/2012

Quelle:

www.hintergrund.de/201204062011/feuilleton/zeitfragen/was-auch-noch-gesagt-werden-muss.html

„Wenn man jemanden im TV sieht, der darüber spricht, euch zu bombardieren ... seid versichert, er vertritt nicht uns alle ... Ich kenne die Straßen meiner Stadt, ich spreche mit den Nachbarn, mit meiner Familie, meinen Studenten, meinen Freunden und im Namen aller dieser Leute ... wir lieben euch.“
Israeli Ronny Edri in einer Internetbotschaft an die iranische Bevölkerung

50 Jahre Kennedy-Mord

hj. Am 22. November 2013 jährte sich der Mord an US-Präsident John F. Kennedy zum 50. Mal. Allen Widersprüchen zum Trotz wird in den Massenmedien nach wie vor verbreitet, Kennedy sei von einem psychisch gestörten Einzeltäter erschossen worden. Gleichzeitig wird gespottet, es seien so viele Verschwörungstheorien über dieses Ereignis im Umlauf wie nie zuvor, und sie alle würden sich widersprechen. Einige Theorien gäben der Mafia die Schuld, andere den US-Geheimdiensten und sogar Kennedys Nachfolger Lyndon B. Johnson würde als Verschwörer verdächtig. „In Wirklichkeit widersprechen sich alle diese Theorien nicht, sondern sie ergänzen sich“, sagt der US-Professor Jerry Kroth in seinem Video-Statement zum 50. Todestag von J. F. Kennedy und

erklärt, dass US-Geheimdienste und die Mafia seit je im Dienste der hohen Politik zusammenarbeiten. Alle von Kroth angeführten Fakten konnten bis heute durch keine Ermittlung widerlegt werden, und es ist berechtigt, seine Argumentation ernst zu nehmen. Im Grunde lässt er keinen Zweifel mehr daran bestehen, dass die angeblichen Verschwörungstheorien um Präsident Kennedys Ermordung vielmehr unmissverständlich auf tatsächliche Verschwörungen hinweisen. Sehen Sie sich eine Zusammenstellung seiner Hauptargumente auf Klagemauer-TV und seine Original-Video-Dokumentation unter den nachfolgenden Links an.

Quellen:

www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=medien&id=1886
www.youtube.com/watch?v=65N3eP2yvbQ

Die Ermordung des Jassir Arafat

ho. Als sich nach dem plötzlichen Tod des weltbekannten Palästinenserführers Jassir Arafat im Jahr 2004 der Verdacht erhärtete, Arafat könne einer israelischen Verschwörung zum Opfer gefallen sein, wiegelten die westlichen Medien ab: Es handle sich um „bizarre Verschwörungstheorien“ und „wilde Legenden“. Israel streute das Gerücht, der berühmte Nobelpreisträger sei schwul gewesen und an Aids gestorben. Seine langjährige Ehefrau bewirkte jedoch, dass im November 2012 der Leichnam ihres Mannes exhumiert wurde. Die sterblichen Überreste konnten unter größtem Sicherheitsaufwand geborgen und in Speziallabors der Universität Lausanne in der Schweiz untersucht werden. Es wurden hohe Konzentrationen an Polonium 210 festgestellt. Die Herstellung dieser überaus giftigen, radioaktiven Substanz ist nur in Nuklearreaktoren möglich,

die im Nahen Osten lediglich die Atommacht Israel betreiben darf. Als 2012 bekannt wurde, dass Arafats Leiche von schweizerischen, russischen und französischen Teams exhumiert werden sollte, verurteilte Israel dieses Vorhaben aufs Schärfste. Als dann im November 2013 die Ergebnisse der Untersuchungen bekannt wurden, verspottete die „Jerusalem Post“ die Forschungsergebnisse als „Seifenoper“. Der Sprecher des Außenministeriums Jigal Palmor erklärte herablassend, die Beweise seien „löchriger als Schweizer Käse“. Schon im August 2003, also ein Jahr vor Arafats Tod, drohte der israelische Verteidigungsminister Scha'ul Mofaz öffentlich: „Wir werden die angemessene Art und Weise und den angemessenen Zeitpunkt wählen, um Arafat zu töten.“ Unsere Medien spekulieren derweil, der Anschlag mit dem hochtechnisierten Nukleargift (!) könnte viel-

leicht auch aus den eigenen Reihen der palästinensischen Terroristen erfolgt sein. Geschätzte Leser: „Wenn etwas aussieht wie eine Ente, watschelt wie eine Ente und schnattert wie eine Ente, dann wird es wohl auch eine Ente sein!“
Quellen:
www.spiegel.de/politik/ausland/jassir-arafat-exhumiert-verschwörungstheorien-palaestinienserchef-a-869571.html
<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/prof-michel-chossudovsky/die-ermordung-jassir-arafats-wurde-von-der-israelischen-regierung-angeordnet-wir-werden-die-angeme.html>
www.stern.de/politik/ausland/exhumierter-palaestinienserpraesident-israelis-nennen-poloniumfund-bei-arafat-seifenoper-2069626.html

Wollte Kennedy die FED zügeln?

sas. Der amerikanische Präsident John F. Kennedy vollbrachte vor genau 50 Jahren – im Jahr 1963 – mit der „Executive Order 11110“ einen cleveren Schachzug, um die USA aus dem Würgegriff der Federal Reserve Bank (FED) zu befreien. Die FED feierte damals ihr 50-jähriges Jubiläum. Kennedys „Order 11110“ sollte dem amerikanischen Finanzministerium die Möglichkeit geben, das wenige seit 1878 vorhandene, von der FED unabhängige, silbergedeckte Geld zu vermehren. Als bereits rund vier Milliarden Dollar kleinerer Noten unter der Bezeichnung „United States Notes“ der Geldzirkulation zugeführt worden waren, und in der Staatsdruckerei größere Noten auf die Auslieferung warteten, wurde Kennedy am 22. November 1963 ermordet. Alles silbergedeckte Geld wurde danach sofort restlos aus dem Verkehr gezogen. Inzwischen sind weitere 50 Jahre unter dem Welt-diktat der FED und ihrer Hinter-männer vergangen. Die FED feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen und hat mehr Macht denn je. Wer wird es nach Kennedys Ermordung noch einmal wagen, sich mit ihr anzulegen?

Quellen:

<http://faszinationmensch.com/2011/09/05/musste-john-f-kennedy-sterben-weil-er-das-geldschöpfen-wieder-in-die-hande-des-staates-brachte/>
www.theintelligence.de/index.php/wissen/geschichte/1363-wollte-john-f-kennedy-das-waehrungssystem-reformieren.html

Schlusspunkt •

„Wenn die Bank eine bestimmte Größe hat, scheint es jetzt so zu sein, dass sie den Staat in der Hand hat. Und das empfinden die Menschen zu Recht als unfair – so wie es der Volksmund sagt: „Die Kleinen fasst man, die Großen lässt man laufen.“

Christian Wulff – damals noch deutscher Bundespräsident – am 24.8.2011 in Lindau. Kurz danach begann die mediale Hetzkampagne gegen ihn, die ihn letztlich zum Rücktritt brachte.

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 3.12.13

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein